

Zielsetzungen, Organisatorisches & Spielregeln

Qualifikationsverfahren

- erfolgreiche IKA-Prüfung am Ende des zweiten Lehrjahres

Diplomprüfung ICT Advanced User SIZ

- Basis für den Freikurs vom 3. Lehrjahr

Zusammensetzung der IKA-Fachnote im Abschlusszeugnis

Erfahrungsnoten

1. Semester	Zeugnisnote	5.0
2. Semester	Zeugnisnote	5.0
3. Semester	Zeugnisnote	4.5
4. Semester	Zeugnisnote	5.0
Gewichtung 50%	Durchschnitt (auf halbe Noten gerundet)	5.0

Abschlussprüfung

Gewichtung 50%	IKA-Prüfung	5.5
-----------------------	--------------------	------------

Fachnote im Abschlusszeugnis (auf Zehntel gerundet) **5.3**

Die IKA-Note wird nicht im Berufsmaturitätszeugnis, sondern im Notenausweis zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Kaufmann/Kauffrau eingetragen.

Semesterplan/Probentermine

lubasch.ch

- WST | Klasse

Teams

- Aufgaben
- Termine

lubasch.ch

▪ IKA | Richtziele

Grundlagen der Informatik

Unterrichtseinheiten

Unterrichtseinheit Grundlagen der Informatik I

 Drehbuch Grundlagen der Informatik I

 Übungsdateien Grundlagen der Informatik

IKA

Grundlagen der Informatik

Textgestaltung

Tabellenkalkulation

Präsentation

Schriftliche Kommunikation

Informationsmanagement
und Administration

IKA-Prüfungsserien

SIZ-Prüfungsvorbereitung

Unterrichtsorganisation

Semesterplan/Probentermine

- siehe Dokument «Semesterplan-/
Probenplan» auf lubasch.ch oder Teams

Pausenregelung flexibel

- bzw. nach Absprache

Unterrichtsorganisation

Absenzen

- Für das fristgerechte unaufgeforderte Vorweisen des Absenzenheftes sind die Lernenden selbst verantwortlich.

Unterrichtsunterlagen – «Gotte-/Götti-Prinzip»

Proben/Semesternoten

Modus der Durchführung «open book»

- analog Abschlussprüfung, d. h. Unterlagen in schriftlicher Form (Lehrmittel, eigene Notizen) erlaubt, kein Internet, keine Datenträger

Mindestanzahl Proben je drei pro Semester

Die Noten werden in der Regel innert 48 Stunden (Ausnahmen vorbehalten) persönlich per Mail (vorname.name@stud.wst.ch) mitgeteilt.

Proben/Semesternoten

Bewertung

- Zehntelsnoten, in der Regel 60%-Notenskala
- Gewichtung gemäss Prozentangaben auf Proben-/Semesterplan

Nachproben

- Versäumte Proben werden in der Regel nachgeholt.
- Termin nach Absprache, auch ausserhalb der Unterrichtszeit

Semesternoten

- Durchschnitt Probennoten, gerundet auf halbe Noten
- Notencodes gemäss gültiger Liste

*«Sage es mir, und ich vergesse es;
Zeige es mir, und ich erinnere mich;
Lass es mich tun, und ich verstehe es.»*

Konfuzius (Chinesischer Philosoph, 551–479 v. Chr.)

Arbeitsweise

grundsätzlich selbständige, aber begleitete Erarbeitung der Lernziele

Lehrperson als Coach um Hilfe bitten

Input-Sequenzen

- Pflicht-Sequenzen
- Sequenzen auf Wunsch der Lernenden

wahlfrei Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit

flexible Pausenregelung

Rahmenbedingungen

Im Schulzimmer herrscht ein Geräuschpegel, der eine konzentrierte Arbeit zulässt.

Für «angeregte» Diskussionen darf/muss das Schulzimmer verlassen werden.

«Input-Sequenzen» werden jeweils zu Beginn der Lektion angekündigt. Während dieser Zeit ruhen sämtliche Gespräche.

Zeitmanagement

Pflichtaufgaben – Zusatzübungen –
Repetitionsübungen

Zeitangaben entsprechen Unterrichtszeit
nicht erledigte Pflichtaufgaben = Hausaufgabe

Hausaufgaben

Textstudium der behandelten bzw. zu behandelnden Unterrichtseinheiten

- siehe Angaben im jeweiligen «Drehbuch»

Kontrollfragen im jeweiligen «Drehbuch»

gegebenenfalls (Fertigstellen von) Übungsaufgaben

Zusatzaufgaben

Repetitionsfragen und -aufgaben

Unterrichtszeit für Einführung neuer Themen, Übungen, Erklärungen, ...

Alles Wissenswerte

wst.ch

Newsletter abonnieren!

lubasch.ch